

Nicht nur Deutschland, sondern auch Seuzi wählte den Superstar – Rückblick auf die Abendunterhaltung vom 11. und 12. April 2003

Sich an alten Mustern festzuklammern ist nicht die Art unseres Vereins. Dynamisch wie wir sind, wurde auch dieses Jahr einiges an der Abendunterhaltung geändert: So fand sie erstmals an zwei Abenden hintereinander statt und die Konzertbesucher wurden zum Auftakt neu mit einem reichhaltigen Spaghetti-Plausch verwöhnt. Damit die feine Pasta nicht zu schwer auf den Magen drückte, sorgten zahlreiche humoristische Einlagen während dem Konzert für viele Lacher - und das soll ja bekanntlich die Verdauung anregen. Nach dem Motto "was ich schon immer über die Musik wissen wollte" erhielten die Konzertbesucher eine Extra-Lektion Musikunterricht und durften sogar als kritische Jury den Superstar der MGS wählen. Dabei standen sich in der Endrunde die kecke, blauhaarige Groovie, alias Anita Uetz, die auf ihrem Regenfass trommelnd eine starke Show abzog, und der coole Chrigel mit seiner

neuen Liebe namens Susi (Sousaphon) gegenüber. Doch nun zum Musikalischen. Bravourös meisterte das Jugendspiel den Konzertbeginn mit zwei rassigen Stücken. Dabei sind stolze 9 Mädchen und Buben kürzlich frisch dazugestossen und haben nach wenigen Proben bereits ihre Feuertaufe vor so grossem Publikum bestritten. Unter der Leitung von Alfred Weilenmann sprühte der Nachwuchs sichtlich vor Eifer und Begeisterung und dankte dem Publikum mit einer feigen Dixie-Zugabe. Ob mit oder ohne Spaghettiflecken am Hemd marschierte dann das stattliche Korps durch die Tischreihen auf die Bühne und begrüßte die Konzertbesucher mit dem einfühlsam gespielten Konzertmarsch "Couleurs". Der folgende anspruchsvolle Melodienquerschnitt des Musicals "Chess" gibt noch einiges zu Ueben, meinte der ehrgeizige Dirigent Stefan Hundertpfund kritisch, denn damit will

sich die MGS am Weinländer Musiktag Mitte Mai bewerten lassen. Nichts auszusetzen gabs hingegen am Stück "Pie in the Face". Als seis die einfachste Sache der Welt, trillerte die Flötistin Brigitte Röschli die virtuose Solo-Schnellpolka und erntete dafür tosenden Applaus. Für viele war sie somit der echte Superstar des Abends. Im anschliessenden Tambouren-Block erfuhr das Publikum von der klugen Groovie viel Interessantes über das Trommeln. Zu lernen, zu sehen und vor allem zu hören gabs mehr als genug. Wer wusste zum Beispiel schon, dass Lollypops nicht nur gelutscht sondern auch als Trommelsticks benützt werden können? Immer wieder beeindruckend ist, dass alle Stücke auswendig und mit äusserster Präzision vorgetragen werden. Jede kleinste Unsicherheit würde selbst von Laien sofort bemerkt. Dank der erstmals mitwirkenden Jungtambouren, die ihr Talent taktsicher an diversen

Rhythmusinstrumenten bewiesen, kennt der Verein auch hier keine Nachwuchssorgen.

Was hat wohl die Reinigungsequipe auf der Bühne zu suchen - und erst diese vorlaute Frau Putzarelli, alias Marianne Schenkel, die meinte, sie hätte das Zeug zum Superstar? Die schräge, absichtlich etwas chaotische "grand grand Overture" beantwortete diese Frage, denn 3 Staubsauger und 1 Blocher spielten die Hauptrolle in diesem lustigen, aber gewöhnungsbedürftigen Stück. Als Gegenpol bildete ein Schlussbouquet mit dem schmissigen Sound von "Patchwork Blues", "Pasadena" und "Maracuja" den krönenden Abschluss des Konzertes. Das Publikum gab sich damit jedoch noch nicht zufrieden, denn man ahnte aufgrund der leichten Bekleidung einzelner Musikanten, dass da noch ein weiteres Feuerwerk im Busch ist. Und so war es in der Tat auch. Mit dem tänzerisch begleiteten Hitparadenfeger "Ketchup Song", traf man vor allem den Geschmack der jüngeren Generation. Dafür kamen die Aeltern mit dem allerletzten Stück, einem rassigen Marsch, nochmals voll auf ihre Rechnung.

Und wie endete nun die Superstar-Wahl, die von der charmanten Ursi Geugel und dem galanten Musikproduzenten Dieter Musikus, alias Mäse Kunz, moderierte wurde?

Rückblickend auf beide Abende unentschieden - am Freitag war Groovie der Publikumsliebling während am Samstag Chrigel mit seiner geliebten Susi das Rennen machte. Anyway, Superstars waren sie alle: die Mitwirkenden auf der Bühne, das OK, die vielen Helferinnen und Helfer und selbstverständlich das dankbare, zahlreich erschienene Publikum.

Bernadette Gantner

Neubeginn

In unserem Jugendspiel hat ein kleiner Generationenwechsel stattgefunden. Viele Leistungsträger haben aufgrund unterschiedlicher Motiven das Jugendspiel verlassen. Nach langjähriger Treue sind ihnen andere Interessen wichtiger oder der Zeitaufwand neben der Lehre zu gross geworden.

Es benötigt eben so einiges, wenn man es in der Musik zu etwas bringen und Erfolge erzielen will. Deshalb ist das Bewusstsein, dass das Musizieren regelmässiges üben erfordert unabdingbar. Im Gegenzug jedoch macht es doch riesigen Spass zusammen mit gleichaltrigen seine Interessen zu teilen. Sich in moderne, stimmungsvolle Melodien hineinzufühlen oder den Nervenkitzel bei einem Auftritt vor Publikum zu geniessen sind genauso positive Ereignisse, die einem unsere Musik bieten kann. Natürlich spreche ich

da auch aus eigener Erfahrung. Musik befreit Emotionen, trägt zur Ausgeglichenheit bei und fördert die musikalisch-kreative Ader, die meiner Meinung nach im Zeitalter der Computerisierung ohnehin zu stark vernachlässigt wird.

So wäre es doch allzu schade gewesen, unsere Nachwuchsband aufzulösen. Bis zum heutigen Zeitpunkt haben wir bereits wieder eine lässige kleine Truppe zusammen, die voll motiviert und mit grosser Freude an die Arbeit geht. Bereits nach nur drei Monaten haben wir unseren ersten grossen Auftritt vor der Öffentlichkeit am Unterhaltungskonzert im April mit Bravour bestanden und sind stolz auf die Leistung jedes einzelnen.

Wir sind auch stets bemüht für neue Mitglieder zu werben. Um anderen interessierten jungen Leuten unser Hobby näher zu bringen, veranstalten wir am 10. Mai einen „Tag der offenen Tür“, der einen Einblick in unser Probeverhalten gewährleisten soll und im Nachhinein zum Ausprobieren der unterschiedlichsten Instrumente auffordert. Zudem werden auch Vertreter unserer Jungtambourengruppe anwesend sein, die ebenso motiviert, junge Menschen in die Welt des Rhythmus einführen. Für aufkommende Fragen

stehen mehrere kompetente Musiker zur Verfügung, die jederzeit gerne Auskunft geben.

Sollte Ihnen dieses Datum ungelegen sein, sind Zuschauer natürlich auch sonst in unseren Proben herzlich willkommen, um sich einen Eindruck vom Jugendspiel zu machen. Wir proben jeden zweiten Donnerstag von 18.45 Uhr bis 20.00 Uhr im Probelokal der MGS im Rietacker.

Bei anderen allfälligen Fragen steht auch Frau S. Schneebeli (Tel. 052/335'26'00) gerne zur Verfügung.

Bettina Wehrli